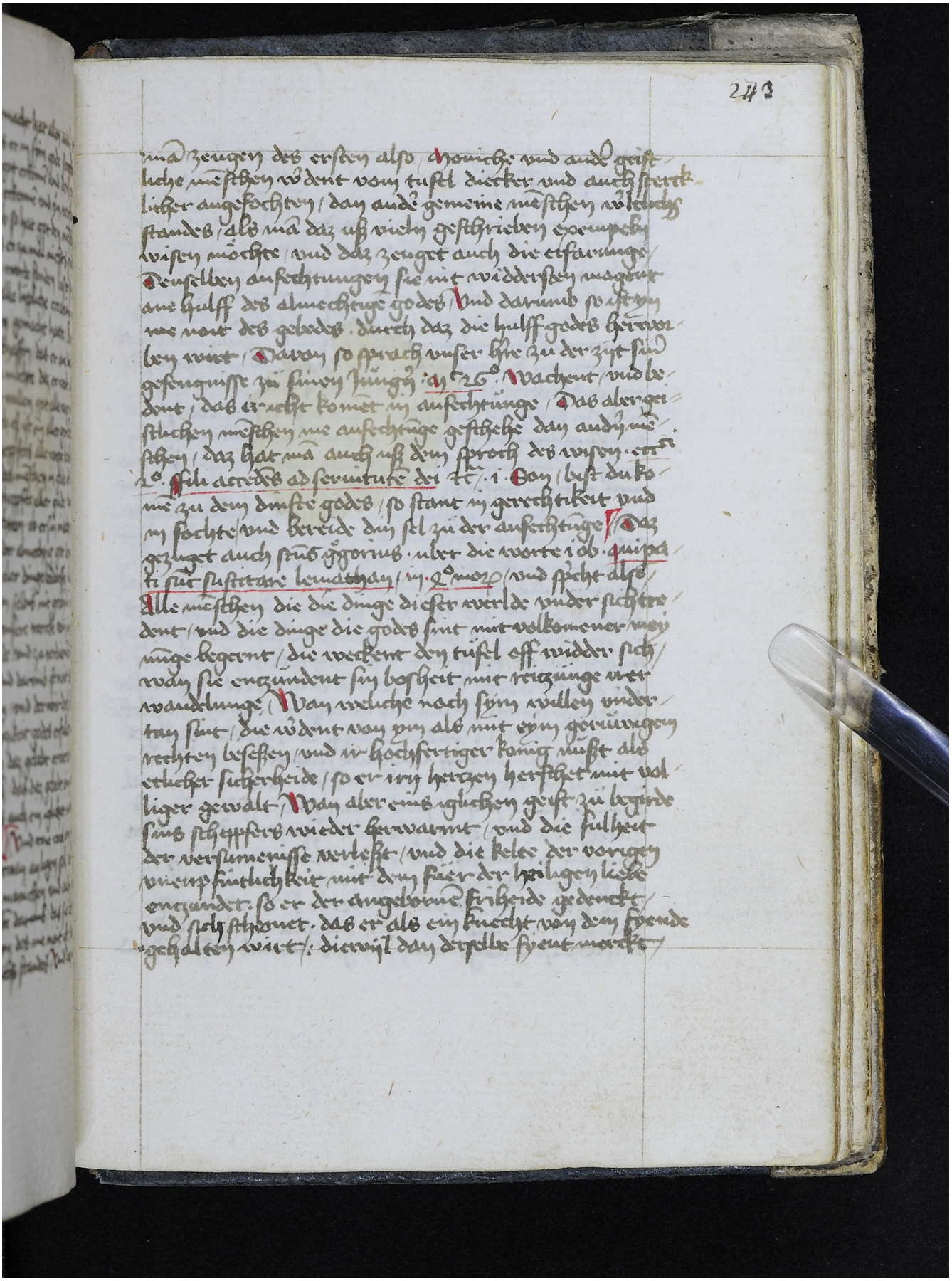
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift



und zeugen des ersten also. Homicida vnd auch geist-
liche meschen wendent von tufel dicker vnd auch sterck-
licher angefechten, dan auch gemeine meschen welcher
standes, als man das uß vielen geschrieben exempeln
wisen möchte, vnd das zeuget auch die erfarunge.
Denselben anfechtungen sie mit widderstan magent
ane hulff des almechtigen godes. Vnd darumb so ist
me not des gebedes. durch das die hulff godes herzu-
ley wirt. Darum so sprach unser herre zu der zyt sind
gesungnisse zu sinen jungen. xvi. 26. Wachent vnd be-
dent, das ir nicht komet in anfechtunge. Das aber ge-
stluchen meschen ane anfechtunge gestehe dan auch me-
schen, das hat man auch uß dem spruch des wisen. ecc-
li. 2. Fili accedens ad seruitutem dei tu. i. Dan, lust du ko-
me zu dem dinste godes, so stant in gerechtikeit vnd
in forchte vnd bereid din sel zu der anfechtunge. Das
gezuget auch sunt ygorius. uber die worte i ob. quipa-
ti sunt sustinere bona mala. in. 2. mor. vnd spricht also.
Alle meschen die die dinge dieser werlde vnder sichtere
dent, vnd die dinge die godes sint mit volkomener min-
nige begerent, die wecken den tufel eff widder sich
wan sie entzundent sin bosheit mit reizunge ver-
wandlunge. Wan welche nach sinen wellen vnder-
tan sint, die wendent wan yn als mit einen geruwigen
rechten leschen, vnd in hochfertiger konig nuß als
etlicher sicherheide, so er in sin herzen herschet mit vol-
liger gewalt. Wan aber eins gluchen geist zu begirde
sins schepfers wieder herwarmet, vnd die fulheit
der versumenisse verlesset, vnd die kelte der vorigen
vierigen fruchtbarkeit mit dem fuer der heiligen liebe
entzundet. so er der angeborne firheide gedenckt
vnd sich schemet. das er als ein knecht von dem frende
gehalten wirt. dieweil dan dirselbe frent merkt